



XXVII.

# Jahres-Bericht des städtischen Gymnasiums zu Belgard

über  
das Schuljahr 1897|98

erstattet

von dem Direktor

Hermann Stier.

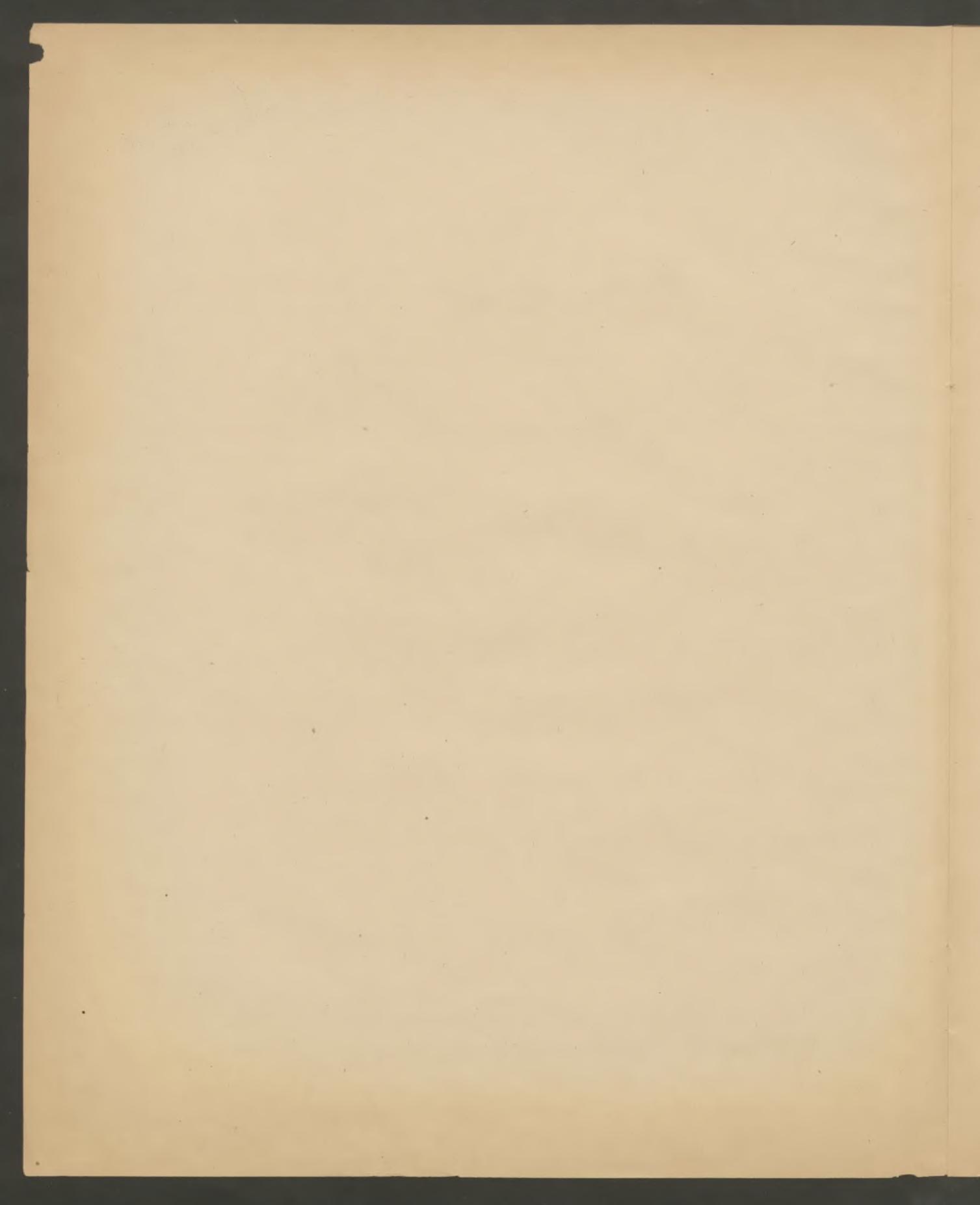
---

Hierzu als wissenschaftliche Beilage:

## Beiträge zur Erklärung einiger Stellen der Aneide

von

Professor Dr. Alfred Knorr.



# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Vorschule.				B. Gymnasium.									
	III.	II.	I.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb	IIIa	IIb	IIa.	I.	Sa.	
1. Religion	3	3	-	6	3	2	2	2	2	2	2	2	17	
2. Deutsch (vgl. Geschichte)	7	2	4	2	15	3 (4) 2 (3)	3	2	2	3	3	3	21 (23)	
3. Lateinisch					8	8	7	7	7	7	7	7	58	
4. Griechisch								6	6	6	6	6	30	
5. Französisch							4	3	3	3	2	2	17	
6. Englisch (freiwillig)											2	2	4	
7. Hebräisch (freiwillig)											2	2	4	
8. Geschichte (vgl. Deutsch)					(1)	(1)	2	2	2	2	3	3	14 (16)	
9. Erdkunde			1	1	2	2	2	1	1	1			9	
10. Rechnen	5	5	-	10	4	4	2						10	
11. Mathematik							2	3	3	4	4	4	20	
12. Naturkunde			1	1	2	2	2	2	(2)				8 (10)	
13. Physik									(2)	2	2	2	(6) 8	
14. Schreiben			2	2	2	2							4	
15. Zeichnen					2		2	2	2		2 (freiwillig)		10	
16. Singen	1	1		2	2					2			4	
17. Turnen			2	2	3		3			3			9	
	Summa	18 <sup>1)</sup>	21	21	39	30	30	33	35	35	37	40	40	249
											39	+ 249	= 288	

<sup>1)</sup> Der Unterricht in der dritten Vorklasse ward durchweg, mit Ausnahme der Turnstunden, in halben Stunden wechselseitig erteilt.

## 2. Überblick über die Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer.

L e h r e r .	Sem.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe v. I. II. III.	Summe bemerk.
1. Director Profesjor Sitter.	I.	2 Religion 3 Deutlisch 6 Griechisch 2 Schrift					2 Religion		15
2. Profesjor Dr. Röhr.	IIa.	7 Lateinisch 3 Deutlisch 7 Lateinisch 4 Griechisch							21
3. Profesjor Dr. Götschier.			2 Religion 2 Schrift	2 Religion 3 Deutlisch	2 Religion 2 Deutlisch	2 Religion 2 Deutlisch	2 Religion		20
4. Oberlehrer Seling.	IIIa.	3 Geschichte					2 Geschichte		20 (u. Biblio- thet)
5. Oberlehrer Dr. Sörenfeldt.		1 Mathematik 2 Physik	1 Mathematik 2 Physik	1 Mathematik 2 Physik	1 Mathematik 2 Physik	1 Mathematik 2 Physik	1 Mathematik 2 Physik		21
6. Oberlehrer Dr. Wümann.	IIb.								22
7. Oberlehrer Fröhler.	IV.	2 Französisch 3 Turnen					7 Lateinisch 4 Französisch		22
8. Oberlehrer Gebel.	VI.	2 Sonder 2 Französisch					6 Geschichte		22
9. Oberlehrer Trothén.*	IIIb.	2 Englisch	2 Englisch	2 Naturturne (Physik)	3 Französisch 2 Mathematik 1 Erdkunde	2 Mathematik 2 Naturturne 1 Erdkunde	2 Naturturne 2 Mathematik 2 Naturturne		23 (21)
10. Just. Mittelschreier Simoniß.	V.		3 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte		2 Geschichte (u. Geschichte) 3 Französisch 2 Lateinisch 2 Erdkunde			24
11. Technischer Lehrer Rotholz.*			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen		25 (25)
12. Öffentlicher Lehrer an der Vorprüfung Mathfr.	IV.					2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen		26
13. Öffentlicher Lehrer an der Vorprüfung Sternen.	I. u. 2					4 Rechnen 3 Turnen	4 Rechnen 3 Turnen	3 Religion 4 Deutlisch 2 Mathematik 5 Rechnen 3 Erdt., Matht., Schreiben, Zählen.	26

\*) Im Winter 2 St. Naturturne in V.; Regolli.

### 3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Da die in dem jetzigen Schuljahre behandelten Lehraufgaben in den Klassen mit einjährigem Lehrgang, abgesehen von den in den Sekunden gelesenen Schriftstellern, fast durchweg dieselben waren wie im vorhergehenden Jahre, so wird hinsichtlich der hier nicht mitgeteilten Lehraufgaben auf den vorjährigen Jahresbericht verwiesen.

#### Prima. Klassenlehrer Stier.

**Religion.** 2 St. Briefe an die Römer, an die Philippier und an Philemon. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an eine Erklärung der Augsburger Konfession nach vorangegangener Einleitung über die drei alten Symbole. Stier.

**Deutsch.** 3 St. Nach Darlegung der Bedeutung Herders für seine Zeit und kurz gefaßter Würdigung Wielands wurden Goethes und Schillers Leben und Werke eingehender behandelt und von den Dramen namentlich Iphigenie und Tasso, Wallenstein und die Braut von Messina erklärt. Von den Dichtern der nachfolgenden Zeit wurden schließlich noch hauptsächlich die Romantiker, die Dichter der Befreiungskriege, die schwäbische Dichterschule, Rückert, Platen und Heibel kurz besprochen. Stier.

**Themata der Aufsätze.** 1a. Wie ist die Politik des Demosthenes zu beurteilen? — b. Der Freimord in der Odyssee. — 2a. Was berichtet uns Goethe in „Dichtung und Wahrheit“ (Buch 1—11) über seine Beschäftigung mit den bildenden Künsten? — b. Zu welchem Verhältnis stand Goethe bis zu seinem Abgang aus Straßburg zur französischen Bildung und Literatur? (Klassenarbeit). — 3. Inwiefern ist die von Goethe erfundene Umdeutung des dem Orest gegebenen Orakels nicht nur berechtigt, sondern auch notwendig? — 4. Warum war Egmont der Liebling der Niederländer und konnte doch nicht ihr Retter werden? — 5. Sokrates als Patriot. — 6. Die Gräfin Terzky in Schillers „Wallenstein“ (Klassenarbeit). — 7. Wie ist der duns ex machina im „Philoktet“ des Sophokles zu verstehen und zu beurteilen? — 8. In welchem Sinne ist Schillers „Braut von Messina“ eine Schiefsatstragödie?

**Aufgaben für die Reifeprüfung Herbst 1897:** Wie fasste Sokrates seinen Beruf auf? (nach Platons Apologie). — Ostern 1898: Inwiefern ist Schillers „Braut von Messina“ einer antiken Tragödie ähnlich und inwiefern ihr unähnlich?

**Lateinisch.** 7. St. Lektüre 5 St. Horat. Carm. III. IV. (Auswahl) und Epist. I, 1. 2. 7. Tacit. Annal. I. II. (Auswahl) und Dialogus de oratoribus; privatim Agricola. Cicero pro Milone und pro Ligario. Daneben extemp. aus Cicero de officiis. — 2 St. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Übungen. Snorr.

**Griechisch.** 6 St. Homer Iliad. XIII—XXIV mit einigen Auslassungen. Sophokles Philoktet. Plato Apologie, Krito, Anfang und Schluß des Phaedo und Gorgias. Stier.

**Französisch.** 2 St. Racine Iphigénie; Lanfrey, Campagne de 1806/7 (Renger). Krüger.

**Englisch.** (wahlfrei). 2 St. Im Anschluß an die Lektüre aus Wash. Irvings Sketchbook wurden die Hauptfälle der Syntax behandelt. Dreyßen.

**Hebräisch** (wahlfrei). 2 St. Wiederholung und vervollständigung der Formenlehre. Gelesen: Ruth, Psalm 1, 2, 8, 13, 15, 19, 23, 24, 33, 42, 43, 46, 84, 90, 104, 121, 130, 137, Jesaj. 6, 9, 1—6, 11, 1—10, 12, 40, 41, 1—13, 52, 13—53, 12, 60, 1—5; daneben extemp. aus Genes, Esra und Nehemia. Stier.

**Geschichte.** 3 St. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Kurze Übersicht der englischen, französischen und russischen Vorgeschichte im Zusammenhang. Helsing.

**Mathematik.** 4 St. S.: Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung; Zinseszins- und Rentenrechnung. Arithmetische Wiederholungen an schwereren Übungsaufgaben, besonders Gleichungen höherer Grade, die sich auf quadratische zurückführen lassen; dabei Einführung der imaginären Größen; geometrische Darstellung komplexer Zahlen, der Moivresche Satz; der binomische Lehrsatz. — W.: Vervollständigung der Trigonometrie. Hosenfeldt.

**Aufgaben für die Reifeprüfung.** Herbst 1897: 1) Ein Dreieck zu zeichnen, von dem zwei Seiten und das Verhältnis der zugehörigen Mittellinien gegeben ist ( $a, b, t_a : t_b = m : n$ ). — 2) Unter 4 Personen A, B, C, D wurden 1050 M. so verteilt, daß die Anteile eine geometrische Reihe bildeten. Die Differenz der Anteile von A und D verhielt sich zur Differenz der Anteile von B und C = 37 : 12. Wieviel erhielt jeder? — 3) Von einem Dreieck ist eine Seite  $a = 75$  cm, die zugehörige Höhe  $h_a = 25,76$  cm und eine nicht zugehörige Mittellinie  $t_a = 33,421$  cm gegeben. Es sollen Seiten, Winkel und Inhalt des Dreiecks berechnet werden. — 4) Wie weit kann man vom Brocken, der  $a = 1100$  m hoch ist, sehen, und wie groß ist das Flächenstück der Erde, das man von dort übersehen kann? (Radius der Erde = 6377397 m, eine geogr. Meile = 7420,4 m).

Ostern 1898: 1) Ein Dreieck zu zeichnen, von dem die Winkel  $\gamma$  und  $\alpha + \beta = \lambda$  und die Summe zweier Seiten  $a + b = s$  gegeben sind. — 2) Einem Konkavspiegel mit der Brennweite  $F = 4$  m steht ein Konvexspiegel mit der Brennweite  $f = 1$  m so gegenüber, daß beide Achsen zusammenfallen und die optischen Mittelpunkte eine Entfernung von  $e = 3$  m haben. In welchem Abstande vom Konkavspiegel muß ein leuchtender Punkt auf der Achse sich befinden, damit von ihm durch beide Spiegel ein scheinbares Bild entsteht, dessen scheinbare Entfernung hinter dem Spiegel bei beiden Spiegeln gleich groß ist? Wie groß ist diese Entfernung, und wie verhalten sich die Höhen der beiden Bilder, wenn man statt des leuchtenden Punktes sich einen Gegenstand an derselben Stelle denkt? — 3) Von einem Hügel am Ufer eines Sees, dessen Höhe über dem Wasserspiegel  $h = 150$  m beträgt, erblickt man 2 Schiffe unter den Tiefenwinkeln  $\beta = 60^\circ$  und  $\gamma = 45^\circ$ ; ihre Entfernung erscheint unter dem Schwinkel  $x = 101,7782^\circ$ . Wie weit sind die beiden Schiffe von einander entfernt? — 4) Aus einer Kugel ist ein Sektor herausgeschnitten, dessen Inhalt gleich dem vierten Teile des Kugelinhals ist. Wie groß ist der Centriwinkel seines Achsen schnitts? Wie verhalten sich die Inhalte des Regels und Segments zu einander, aus denen der Sektor besteht? Wie verhält sich die konsische Oberfläche zur sphärischen?

**Physik.** 2. St. S.: Wellentheorie, Akustik. — W.: Optik. Hosenfeldt.

**Obersekunda.** Klasse Lehrer Knorr.

**Themata der deutschen Aufsätze:** 1. Inhalt des ersten bis vierten Abenteuers des Nibelungenliedes (Klassenarbeit). — 2. Mortimer. Ein Lebensbild nach Schiller. — 3. Wodurch erregt Siegfried im Nibelungenlied unsere besondere Teilnahme? — 4. Wodurch erregt Hagen unsere Bewunderung und selbst unsere Teilnahme? — 5. Wie wird Kriemhild, die Hölde, zur Unholdin? — 6. Die Meierstochter im „Armen Heinrich.“ — 7. Inhalt und Gliederung von Schillers Prolog zu „Wallensteins Lager“ (Klassenarbeit). — 8. Leben und Charakter des ersten Jägers in „Wallenstein“ Lager.“ Knorr.

**lateinisch.** Sallust. Catilina. Cicero in Catilinam I. II. III. Livius XXI. Vergil. Aeneid. IV.—XII. (Auswahl nach A. Lange). Knorr.

**Griechisch.** Herodot VII.—IX. (Auswahl nach Harder.) Xenoph. Memorab. (Auswahl aus alten Büchern). Knorr. — Homer. Odyss. VII, 1—102. 133—183. 228—347. VIII, 1—110. 120—130. 164—207. 370—586. IX. ganz, X, 1—143. 187—575. XI, 1—224. 385—439. 465—640. XII, 1—200. XVI, 1—145. 180—320. 418—481. XVII, 1—165. 254—404. XXII. ganz. Seidel.

**Französisch.** O. Feuillet, Le village. Conteurs modernes (Renger). Seidel.

**Untersekunda.** Klasselehrer Naumann.

**Lateinisch.** Cicero in Catilinam I. II. Livius V. (Auswahl). Vergil. Aeneid. I. (ganz). III. (Auswahl). Naumann.

**Griechisch.** Xenoph. Anabasis II—IV. (Auswahl). Hellenika, Auswahl aus B. V.—VII. Helsing. — Homer. Odyss. I, 1—251. II, 1—259. V und VI ganz. Naumann.

**Französisch.** Choix de nouvelles modernes von Wyckgram. Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. Krüger.

**Bemerkungen.** Am englischen Unterricht der I beteiligten sich 6, an dem der IIa 10 Schüler; an dem hebräischen Unterricht der I 2, an dem der IIa 2 Schüler; an dem wahlfreien Zeichenunterricht der oberen Klassen im Sommer 2, im Winter nur 1 Obersekundaner.

**Turnunterricht.** Die Anstalt besuchten abgesehen von den Vorklassen im Sommer 141, im Winter 136 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse: aus anderen Gründen:	im S. 6, im W. 12 im S. 4, im W. 4	niemand.
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 10, im W. 16 im S. 7,1 %, im W. 11,8 %	

Wenn außer diesen noch einzelne Schüler auf kürzere Zeit sich am Turnunterricht nicht beteiligten, so geschah dies stets auf Grund ärztlicher Zeugnisse.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten derselben gehörten 25, zur größten einschließlich der Vorturner 54 Schüler. Die Vorschüler hatten wöchentlich 2 Turnstunden; keiner von diesen war vom Turnunterricht befreit. Im Winter fiel mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde der Turnunterricht für die Vorschüler aus.

Es waren also für den Turnunterricht überhaupt wöchentlich insgesamt 11 Stunden angesetzt. Zuhörten in I—IIIa Herr Oberlehrer Krüger, in IIIb und IV sowie in V und VI der technische Lehrer Herr Rottoll, in den Vorklassen der ordentliche Lehrer an der Vorschule Herr Mahnke. Über die Ausbildung der Vorturner s. u.

Die Anstalt besitzt sowohl eine in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes gelegene ausreichend geräumige Turnhalle, als auch einen unmittelbar daneben befindlichen Turnplatz zum Turnen im Freien, welche beide als zu ihr gehörig uneingeschränkt von ihr benutzt werden können.

Ein Turnverein, zu dem ein großer Teil der Schüler der Klassen I—IIIb gehört, besteht seit 1892 und wird von Herrn Oberlehrer Krüger geleitet. Zu diesem gehörten im Sommer 20, im Winter 19 Mitglieder, und außer diesen im Sommer 10, im Winter 3 Obertertianer als Zöglinge. Dieser Verein diente zugleich der Ausbildung der Vorturner. Geturnt wurde an jedem Mittwoch nachmittags eine Stunde. Im Sommer wurden außerdem bei schönem Wetter Sonnabends von 5—7 Uhr nachmittags im Stadtholze Spiele geübt.

Abgesehen von diesem Verein fand ein regelmäßiger Betrieb von Turnspielen außerhalb der Turnstunden nicht statt.

**Schwimmen** regelrecht zu erlernen ist am hiesigen Orte keine Gelegenheit. Doch erklärten auf Befragen 91 = 68,4 % der Schüler der Gymnasialklassen schwimmen zu können; von diesen haben jedoch nur sehr wenige das Schwimmen durch regelrechten Unterricht gelernt.

### Zusammenstellung der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

#### A. Vor schule.

Bahns Biblische Historien, bearb. von Giebe: III—I.

Achtzig Kirchenlieder nebst Katechismus, Sprüchen und Psalmen, Ausgabe P.: II. I.

A. Büttner, Handfibel: III.

Paulsief, Deutsches Lesebuch für Oktava: II.

Boehme, Übungsbuch im Rechnen, erstes Heft: III. II.

" " " zweites Heft: I.

#### B. Gymnasium.

1. Religionslehre. Bahns Biblische Historien, bearb. von Giebe: VI—IV.

Achtzig Kirchenlieder (s. oben): VI—I.

Hollenberg, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht: III—I.

2. Deutsch. Höpf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für VI—III.

3. Lateinisch. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik: VI—I.

Schönborn, Lateinisches Lesebuch, bearb. von Schwieger, erster Kursus: VI. Dafür von  
Ostern 1898 ab: Dr. Hermann Schmidt, Elementarbuch der lat. Sprache, Teil I

Schönborn, Lateinisches Lesebuch, zweiter Kursus: V.

Fr. Holzweissig, Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen. Kursus der Quarta: IV.

H. Warschauer, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Teil II:  
IIIb—II.

4. Griechisch. G. Curtius, griechische Schulgrammatik, bearb. von W. von Hartel: IIIb—I.

Chr. Herwig, Griechisches Lese- und Übungsbuch für Tertia: III.

5. Französisch. Ulbrich, Elementarbuch der franz. Sprache: IV. IIIb.

Ploes und Kares, Sprachlehre auf Grund der Schulgrammatik: IIIa—I.

6. Englisch. Tendering, kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache: IIa.

7. Hebräisch. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch IIa. I.

8. Geschichte. D. Müller, alte Geschichte für den Anfangsunterricht: IV. (IIIb).

D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes: IIIb—IIb.

W. Herbst, Historisches Hülfsbuch, I. Alte Geschichte: IIa.

" " " II. Geschichte des Mittelalters: I.

" " " III. Neuere Zeit: I.

J. W. Purger, historischer Schulatlas: IV—I.

9. Erdkunde. Daniel, Leitfaden: V—I., beantragt ist für V: R. Schlemmer, Leitfaden der Erdkunde  
1. Teil; für IV: dasselbe, 2. Teil. G. Debes, Schulatlas: VI—I.

10. Rechnen. Harms und Stollnus, Rechenbuch für Gymnasien und Realschulen: VI—IV.

11. Mathematik. Büßler, Elemente der Mathematik, Teil 1: IV. IIIb. Mehler, Elementarmathemati-  
k: IIIa—I.

Bardey, Aufgabensammlung: IIIb—I.

Conradt, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie: IIa—I.

Bremiker, fünfstellige Logarithmentafeln: IIIb—I.

12. Naturkunde. C. Baenig, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik: VI—IIIb; desgl. für den  
Unterricht in der Zoologie: VI—IIIa.

13. Physik. R. Sumpfs Anfangsgründe der Physik, bearb. von A. Papst: IIIa. IIb.

R. Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A, nebst Anhang: Mathematische Erdkunde von  
M. Pieper: IIa. I.

14. Gesang. Erl und Greif, Liederkranz, Heft 1: VI. V.

Barth, Schul-Choralbuch: VI—I. Sering, Chorbuch: IV—I.

Bon den lateinischen und griechischen Schriftstellern werden in der Klasse bloße Textausgaben gebraucht oder die bei Perthes in Gotha erschienenen Ausgaben, welche den Text getrennt vom Kommentar enthalten.

## II. Auszug aus den Verfugungen der Königlichen Behörden.

(Nach dem Datum der Verfugungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von Pommern.)

Stettin, den 31. Mai 1897. Die Allgemeine Schulordnung für die höhern Lehranstalten der Provinz Pommern, welche nach Beratung in der Direktoren-Versammlung des Jahres 1895 von der dazu beauftragten Kommission entworfen worden, hat nach wiederholter Überarbeitung durch Erlass vom 8. Mai d. J. die Genehmigung des Herrn Unterrichts-Ministers erhalten. Für die einzelne Anstalt etwa sich empfehlende Zusätze sind nach Beratung mit dem Lehrerkollegium und, soweit es sich um äußere Angelegenheiten bei den nicht staatlichen Anstalten handelt, nach Sicherung des Einverständnisses der beteiligten Magistrate oder Konsistorien der vorgefeschten Behörde zur Genehmigung einzureichen. Mit Beginn des Winterhalbjahres soll die neue Schulordnung in Kraft treten.

1. Juni. Nachdem von Sr. Majestät dem Kaiser und König eine Summe von 40000 Mark bewilligt worden zur Verteilung der Festschrift von Dr. Wilhelm Oncken „Unser Heldenkaiser“ in Schulen und in der Armee, werden dem Belgarder Gymnasium 5 Exemplare dieser Festschrift übertragen, von denen eins der Anstaltsbibliothek, falls dieselbe ein solches nicht besitzt, einverleibt, die andern den Schülern als Prämien zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung gegeben werden sollen.

28. Juni. (Ministerialverfügung vom 4. Juni). Die Direktorenversammlungen sollen fortan nicht alle drei, sondern alle vier Jahre stattfinden.

30. Juli. Die Turngeräte müssen jährlich zweimal von dem Turnlehrer unter Bezugnahme sachverständiger Handwerker untersucht und auf ihre Sicherheit geprüft werden.

19. Oktober. Bei später Österlage sind die zu Ostern abgehenden Schüler berechtigt am Unterricht bis zu dem in den April fallenden Schulschluss teilzunehmen, ohne dadurch für das folgende Vierteljahr schulgeldpflichtig zu werden.

10. Dezember. Förderung und Verbreitung der Festschrift von Oncken „Unser Heldenkaiser“ wird durch Ministerial-Verfügung vom 30. November empfohlen.

18. Dezember. Ferienordnung für das Jahr 1898:

Osterferien: Von Sonnabend, den 2. April, mittags bis Dienstag, den 19. April, früh.

Pfingstferien: Von Freitag, den 27. Mai, nachmittags bis Donnerstag, den 2. Juni, früh.

Sommerferien: Von Sonnabend, den 2. Juli, mittags bis Dienstag, den 2. August, früh.

Herbstferien: Von Mittwoch, den 28. September, mittags bis Dienstag, den 11. Oktober, früh.

Weihnachtsferien: Von Mittwoch, den 21. Dezember, mittags bis Donnerstag, den 5. Januar 1899, früh.

19. Dezember. Nachdem von Sr. Majestät dem Kaiser und König eine größere Zahl von Exemplaren des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus als Prämien für Schüler höherer und mittlerer Schulen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste zur Verfügung gestellt worden, werden dem hiesigen Gymnasium 2 Exemplare überwiesen.

31. Dezember. (Ministerial-Verfügung vom 13. Dezember). Den Schulaufsichtsbehörden wird empfohlen, darauf hinzuwirken, daß bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung von dem Schulgebrauch ferngehalten werden.

3. März. (Ministerial-Befügung vom 16. Februar). Der Herr Minister des Innern hat angeordnet, daß die Polizeibehörden von allen Strafsverfügungen, die sie gegen Schüler einer öffentlichen Lehranstalt erlassen, den Schulbehörden ungesäumt Kenntnis zu geben haben.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 27. April. Hinsichtlich der Ferien veranlaßten Krankheitsfälle (Diphtheritis) in der Familie des im Schulhause wohnenden Direktors einige Abweichungen von der vorgeschriebenen Ferienordnung. Auf Anordnung der zuständigen Behörde ward schon am Donnerstag vor Pfingsten, den 3. Juni, früh die Schule geschlossen; nachdem am 10. Juni der Unterricht wieder begonnen hatte, mußte er am 11. wieder ausgesetzt werden, und endlich ward aus demselben Grunde die Schule am 22. Juni nachmittags geschlossen. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigte den Antrag des Lehrerkollegiums nun sogleich die Sommerferien beginnen zu lassen und, um die in diesem Monat für den Unterricht verlorene Zeit wenigstens teilweise wieder zu gewinnen, die Herbstferien sowie die Weihnachtsferien um je 3 Tage zu verkürzen. Daher dauerte der Unterricht im zweiten Vierteljahre vom 3. August bis zum 2. Oktober, im dritten vom 14. Oktober bis zum 22. Dezember. Nach Neujahr begann der Unterricht sogleich schon am 3. Januar und soll bis zum 2. April dauern.

Die von den vorgesetzten Behörden erlassene „Allgemeine Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern“ trat mit dem Beginn des Winterhalbjahrs in Kraft, und zwar ohne besondere zusätzliche Bestimmungen für die hiesige Anstalt, da weder das Lehrerkollegium noch das Gymnasial-Kuratorium solche für erforderlich hielt.

Der Sedantag ward im Kreise der Schule mit einem Festaktus auf der Aula, bei welchem Herr Simonis die Rede hielt, gefeiert; daran schloß sich ein Schauturnen mit Turnspielen auf dem Turnplatz. Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand eine öffentliche Schulfeier statt; die Festrede hielt der Direktor. Die Feier der vaterländischen Gedenktage am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März ward mit der Morgenandacht verbunden.

Für die Reifeprüfungen sowie für die Abschlußprüfungen war der Direktor zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannt. In die Reifeprüfung waren im Herbst 2 Oberprimaner eingetreten, von denen der eine infolge des ungünstigen Ausfalls der schriftlichen Prüfung zurücktrat; der andere bestand die Prüfung am 22. September. Die mündliche Reifeprüfung des Östertermins fand am 23. März statt; es bestanden die beiden in dieselbe eingetretenen Oberprimaner. Der Abschlußprüfung unterzog sich im Herbst ein Untersekundaner, der, nachdem er sie bestanden, die Schule verließ. In die Abschlußprüfung des Östertermins sind 13 Schüler eingetreten.

Infolge der oben erwähnten im Juni eingetretenen Störungen des Unterrichts fanden in diesem Jahre keine Turnfahrten der Gymnasialklassen statt. Die Schüler der Vorklassen machten am Nachmittag des 18. Juni unter der Leitung ihrer Lehrer ihren gewöhnlichen Sommerausflug nach Boissin. Viele Familienangehörige der Schüler und Freunde der Schule hatten sich dem Ausflug angeschlossen. Zur Hin- und Rückfahrt war von den Herren Brauereibesitzer C. Noeske und Kaufmann M. Hahn in Belgard und Bauerhofbesitzer C. Knop in Gr.-Panknin in dankenswerter Weise freies Fuhrwerk gestellt worden.

Am 17. September fiel der Unterricht in allen Klassen aus, um den Schülern Gelegenheit zur Besichtigung der zwischen Körlin und Gr.-Zestin stattfindenden Manöver zu geben.

Der Hitze wegen fielen die Unterrichtsstunden von 11 Uhr an aus am 14. Juni, am 6., am 12. und am 16. August; außerdem noch einzelne Stunden von 11—12 Uhr am 4. und am 7. August.

Am 21. Februar fand in der Aula ein Konzert statt, indem der Sängerchor des Gymnasiums unter Leitung des Herrn Rogoll Schillers „Glocke“, komponiert von Romberg, vortrug. Das Eintrittsgeld war zur Beschaffung eines Flügels für das Gymnasium bestimmt. Es konnte eine Summe von 100 M. der städtischen Sparkasse übergeben werden.

Herr Oberlehrer Droyßen war wegen eines Augenleidens vom 13. September bis zum 4. Dezember zu vertreten. Während dieser Zeit konnte der Unterricht in Naturkunde (bez. Physik) in IIIb und IIIa, zum Teil auch in IV nicht erteilt werden; die für dieses Fach bestimmten Stunden wurden mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde anderweitig verwendet. Daselbe geschah mit den für den physikalischen Unterricht der drei oberen Klassen bestimmten Lehrstunden, als Herr Oberlehrer Dr. Hosenfeldt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach den Sommerferien bis zum 18. August beurlaubt war. Aus gleichem Anlaß war Herr Professor Dr. Knorr vom 10. Juni an bis zu den Sommerferien beurlaubt. Wegen Teilnahme an der zu Dresden stattfindenden Philologen-Versammlung war der Direktor vom 28. September bis zu den Herbstferien beurlaubt; desgl. aus verschiedenen Anlässen die Herren Professor Dr. Scheibner vom 3. bis 5. Mai und vom 30. August bis 1. September; Dr. Naumann vom 20. bis 29. Januar; Simonis vom 5. bis 8. Januar und vom 3. bis 5. März; Rogoll vom 17. bis 19. August und vom 29. November bis 2. Dezember. Wegen Krankheit waren zu vertreten die Herren Professor Dr. Knorr vom 30. Oktober bis 1. November, Oberlehrer Heling vom 31. Januar bis 4. Februar, Oberlehrer Seidel den 20. Dezember, Oberlehrer Droyßen vom 18. bis 24. Februar; Rogoll den 20. September und 14. und 15. Februar; Mahnke vom 26. bis 28. Oktober und vom 20. bis 27. November.

#### IV. Statistische Mitteilungen

##### 1. A. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1897/98

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.			
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Ges. ma.	1	2	3	Ges. ma.	
1. Bestand am 1. Februar 1897	4	5	5	17	17	26	23	20	13	130	9	6	6	21	
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1896/97	2	2		3	1	2	3	1		14	1		1	2	
3a. Zugang durch Versetzung zu Oster	3	5	10	13	17	12	16	10	8	94	6	4		10	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Oster			1	2		3	6	1	3	16		1	7	8	
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1897/98	5	5	11	19	20	22	30	14	14	140	6	5	8	19	
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1									1	1			1	
6. Abgang im Sommerhalbjahr	3		1	1	2		2		1	10			1	1	
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis						1				1					
8. Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbjahres	3	5	10	18	18	23	28	14	13	132	7	5	7	19	
9. Zugang im Winterhalbjahr			2			1	1			4					
10. Abgang im Winterhalbjahr			1			1	1			3					
11. Schülerzahl am 1. Februar 1898	3	5	11	18	18	23	28	14	13	133	7	5	7	19	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	20,27	18,06	17,4	16,67	15,18	14,41	13,44	11,74	11,18		9,3	8,0	7,5		

R. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Rath.	Diff.	Zuden.	Einf.	Zus.	Ausl.	Evang.	Rath.	Diff.	Zuden.	Einf.	Zus.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	132	1		7	75	62	3	19				16	3	
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	124	1		7	71	58	3	19				16	3	
3. Am 1. Februar 1898	25	1		7	70	60	3	19				16	3	

2. Verzeichnis der Schüler, welche im Laufe des Jahres 1897/98 das Gymnasium und die Vorschule besuchten 1).

**A. Gymnasium.**

Oberprima.

1. Altendorf, William, Kolberg.
2. Denzien, Gustav, Schivelbein.
3. Lenz, Erich, Hohenbodenleben.
4. Lohoff, Theodor, Körzin.
5. Pantowski, Mich., Labischin.  
Als Hospitant: \*Ponath,  
Arnold, Neley.

Unterprima.

1. Krüger, Franz, Semerow.
2. Lindow, Martin, Siedkow.
3. Stier, Ernst.
4. Wessel, Paul.
5. Witte, Fritz.

Obersekunda.

1. \*Alte, Friedrich.
2. Küker, Kurt.
3. Domann, Gottfried.
4. \*Freitag, Otto, Gr.-Bacham.
5. Künneke, Fritz.
6. Manke, Paul.
7. Mielke, Albert, Darkow.
8. Piper, Karl, Kl.-Krössin.
9. Noll, Reinhold, Neu-Wuhrow.
10. \*Seiffert, Heinrich, Rügenwalde.
11. Villnow, Wilhelm.
12. Wendorff, Artur.
13. Zeisler, Franz, Körzin.

Untersekunda.

1. Anders, Willi, Karlshof.
2. Pittlinski, Franz.
3. Bobermin, Georg, Labes.

4. Breidenbach, Hans.

5. Haberstroh, Richard.
6. Jäckel, Robert, Kl. Panknin.
7. Koch, Otto, Klebow.
8. Kroggel, Paul, Schivelbein.
9. Lange, Ernst, Polzin.
10. Moses, Julian, Labes.
11. Müller, Fritz, Greifenhagen.
12. Manzke, Reinhard, Zürkow.
13. Pagel, Karl.
14. Rackow, Willi.
15. Rohde, Otto.
16. Ruske, Max, Denzin.
17. \*Schumacher, Adolf, Kösslin.
18. Siebert, Walter.
19. Wezel, Otto, Schivelbein.

Obertertia.

1. Albrecht, Willi, Nezin.
2. Bornemann, Waldemar, Schivelbein.
3. Fildebrandt, Paul, Stolp.
4. Gerth, Otto.
5. Höfs, Paul.
6. Kaske, Paul.
7. Klar, Walter.
8. Krüger, Erich.
9. Levenstein, Ludwig.
10. Müller, Paul, Greifenhagen.
11. Neumann, Bruno, Semerow.
12. Reck, Artur.
13. Schünemann, Paul, Körzin.
14. Schwants, Willi.
15. Sittenfeld, Erich.
16. Vanselow, Ernst.
17. Weisse, August.

Untertertia.

1. \*Anders, Günther, Karlshof.
2. Braatz, Adolf.
3. Breidenbach, Artur.
4. \*Edelmann, Ernst, Karwitz.
5. Freundlich, Max.
6. Graunke, Paul, Nemmin.
7. Heling, Ernst.
8. Hildebrandt, Kurt.
9. Holzhüter, Paul, Schivelbein.
10. \*Hoppe, Fritz, Labes.
11. Kaske, Emil.
13. \*Krahmer, Max.
14. Müller, Martin, Greifenhagen.
15. Nörenberg, Artur.
16. Piper, Georg, Kl.-Krössin.
17. Rahmlow, Otto, Labes.
18. Reblin, Paul.
19. Reck, Willi.
20. Sac, Erich.
21. Scheu, Otto.
22. \*Schulte, Arnold, Labes.
23. Schwantes, Otto, Krossen.
24. Ziske, Karl, Nezin.

Quarta.

1. Albrecht, Kurt, Nezin.
2. \*Alte, Hermann.
3. Arpke, Richard.

1) Die im Laufe des Schuljahres neu aufgenommenen Schüler sind mit einem \* bezeichnet.

4. Barkow, Wilhelm, Liepz.
5. Beister, Ernst, Polzin.
6. Braas, Gerhard.
7. \*Brewing, Rudolf, Rostow.
8. Cargill, Walter.
9. Deckert, Walter.
10. \*Fatz, Paul, Polzin.
11. \*Freitag, Paul, Gr.-Zacharin.
12. Hiller, Paul.
13. Jacobjohn, Martin.
14. Jenczkowski, Herbert.
15. Klar, Rudolf.
16. Klar, Martin.
17. \*Körner, Martin, Schivelbein.
18. Klemp, Gustav.
19. Krause, Richard.
20. \*Lehwaldt, Ernst, Hohensteinewo.
21. Meinke, Bruno, Körlin.
22. Neugebauer, Max, Groß-Krössin.
23. Neumann, Kurt, Semerow.
24. Prillwitz, Paul.
25. \*Pumplum, Hans, Schivelbein.
26. Raaz, Bruno.
27. Schmerse, Hubert, Polzin.
28. Schulz, Karl.
29. Trampe, Karl, Lichtenfelde.
30. Utech, Walter.

31. Ziener, Herbert, Alt-Sanskow.

### Quinta.

1. Cargill, Paul.
2. Darkow, Max.
3. Freundlich, Leo.
4. Berth, Wilhelm.
5. Heßner, Paul.
6. Heling, Walter.
7. Klemp, Otto.
8. Schmidt, Kurt.
9. \*Schumacher, Theophilus, Köslin.
10. Trapp, Georg.
11. Ury, Martin.
12. Wedig, Hermann, Redlin.
13. Wessel, Erich.
14. Zoch, Egon.

### Sexta.

1. Arpke, Ernst.
2. Breidenbach, Bruno.
3. Heßner, Erich.
4. \*Knop, Erich, Redlin.
5. Mack, Hans.
6. Nebelin, Georg.
7. Niemer, Ernst.
8. Schildberg, Hans.
9. \*Steffen, Fritz, Stolpmünde.
19. Trampe, Emil, Lichtenfelde.

11. Trampe, Friedrich, desgl.
12. Ury, Oskar.
13. Utech, Bogislaw.
14. \*Ziske, Hans, Regin.

### B. Vorschule.

#### 1. Klasse.

1. \*Albrecht, Bruno.
2. Heise, Günther.
3. Klemp, Wilhelm.
4. Neizel, Karl.
5. Paul, Wilhelm.
6. Sievert, Otto, Woldisch-Tychow.
7. Zoch, Werner.

#### 2. Klasse.

1. \*Fischer, Gustav, Gaarden.
2. Schmidt, Walter.
3. Utech, Joachim.
4. Utech, Johann Christoph.
5. Wegner, Kurt.

#### 3. Klasse.

1. \*Hahn, Bruno.
2. \*Knop, Erich, Gr.-Pankein.
3. \*Mack, Martin.
4. \*Neubüßer, Kurt.
5. \*Nöske, Kurt.
6. \*Paul, Albert.
7. Nebelin, Franz.
8. \*Soltau, Otto.

Mit dem Zeugnis der Reife verließen die Schule:

Michaelsis 1897:

Nr. Grund.	Name.	Geburts- Tag.	Ort.	Bestimmt zu	Stand, Wohnort des Vaters.	Jahre auf d. Gymn. in Belgard	in Pri- ma.	Studium oder erwählter Beruf.
255	Theodor Lohoff	24. August 1873	Regenwalde	ev.	Superintendent in Körlin	½ + 1 ¾	2 ½	Theologie.

Ostern 1898:

256	Gustav Denzien	31. Juli 1878	Schivelbein	ev.	Kupferschmied in Schivelbein	4 ½	2	Rechts- wissenschaft
257	Erich Lenz	27. Februar 1877	Dessin	ev.	Pastor in Hohendodeleben	3 ¾	2	Baukunst.

Nach bestandener Abschlußprüfung verließ die Schule zu Michaelsis 1897: Franz Bittlinski.

Außer diesen gingen von der Schule ab: 1) Mit dem Schluss des Schuljahres 1896/97: Heinrich Jacobjohn, Franz Klemp, Rudolf Brandes, Hugo Klander, Max Schulz. — 2) Im Verlauf oder am Ende des Sommerhalbjahrs: William Altendorf, Arnold Ponath, Fritz Küsance, Paul Müller,

Paul Hildebrandt, Walter Dechert, Bruno Raab, Erich Heffner, Martin Mack. — 3) Zu Weihnachten 1897: Paul Manke, Georg Piper, Herbert Jenczkowski.

## V. Sammlungen und Lehrmittel

### 1. Die Lehrerbibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Heling, wurde durch folgende Werke vermehrt a) durch Ankauf: Deutsches Wörterbuch, begründet von den Brüdern Grimm, Fortsetzung. — H. A. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Nehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — W. Vietor, Die neueren Sprachen. — Euler und Egler, Monatsschrift für das Turnwesen. — Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung. — Muret, Enzyklopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Fortsetzung. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Fric und Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern, Fortsetzung. — Rehwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1896. — Archäologischer Anzeiger, Fortsetzung. — W. Duden, Unser Heldenkaiser. — Küchner, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, 3. Aufl. — Anton Kerner von Marilaun, Pflanzenleben, 1. Teil. — R. Hartfelder, Philipp Melanchthon als Präceptor Germania. — Des Thomas Kantow Chronik von Pommern in hochdeutscher Mundart, herausgegeben von Gaebel. — A. Döring, Die Lehre des Sokrates als sociales Reformystem. — Des Generals Lebrun militärische Erinnerungen 1866—1870, übersetzt von O. v. Busse. — R. Heinemann, Goethe, 2 Bände. — Schnell, Die volkstümlichen Übungen. — Blum, Bismarcks Mahnworte an das deutsche Volk. — R. Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht. — R. v. Hase, Ideale und Irrtümer, Erinnerungen an Italien, Annalen meines Lebens. — H. Schumann, die Kultur Pommerns. — Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen. — O. Jäger, Aus der Praxis, 2. Teil. Lehrkunst und Lehrhandwerk. — H. v. Treitsche, Historische und politische Aufsätze. — Klöpper, Französisches Real-Lexikon. — H. Wegner, Lehrbuch der Geographie. — b) Durch Geschenke: 1. Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. — Bohrregister zur geologischen Spezialkarte von Preußen und den Thüringischen Staaten. — 2. Von Herrn Oberlehrer Krüger: Tasse, Kaiser Konrad III. — 3. Von dem wissenschaftlichen Lese-Verein in Belgard: Preußische Jahrbücher, herausgegeben von H. Delbrück 86—90. — Deutsche Rundschau, herausgegeben von B. J. Rodenberg, Bd. 88 und 89. — Historische Zeitschrift von Sybel, 77. Band. — Allgemeine konservative Monatsschrift von Dr. v. Dersen und M. v. Nathusius, 54. Jahrgang.

### 2. Die Schülerbibliothek,

eingeteilt in 4 Klassenzimmerbibliotheken und von den Klassenlehrern verwaltet, ward durch Ankauf durch folgende Bücher vermehrt: O. Liermann, Graf Albrecht von Roon. — Lyon, Bismarcks Reden und Briefe. — R. Thiele, Ernst Moritz Arndt.

### 3. Für die Kartensammlung,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Heling, wurde geschenkt von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Geologische Spezialkarte von Preußen und den Thüringischen Staaten, Fortsetzung.

### 4. Bilder

wurden angeschafft aus Anstaltsmitteln: 1. Friedrich der Große an der Leiche Schwerins, von Robert Barthmüller. — 2. Königin Luise von Preußen auf der Flucht nach Memel, von Ernst Hildebrand.

— 3. Der große Kurfürst empfängt die Hugenotten, von Hugo Vogel. — Geschenkt ward von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten 1 Exemplar des zweiten nach einer Skizze Sr. Majestät des Kaisers und Königs hergestellten allegorischen Bildes des Professors Knackfuß in Kassel.

### 5. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht

wurden angekauft a) für das von Herrn Oberlehrer Dr. Hosenfeldt verwaltete physikalische Kabinett: Ein Demonstrations-Barometer nach Schulze; eine Fallröhre und ein Recipient zur Luftpumpe; ein Kipp'scher Apparat, ein Schellbachscher Retortenhalter und einige kleinere Apparate für den chemischen Unterricht. — b) Für die von Herrn Oberlehrer Droyßen verwaltete naturwissenschaftliche Sammlung wurden gekauft aus der Anstalt für naturhistorische Lehrmittel von W. Haferlandt und Pippow (Berlin W.-Wilmersdorf): 1. Blutkreislauf des Hechtes. 2. Junge Ente im Ei. 3. Dytiscus marginalis einen Fisch verzehrend. 4. Edelflorale. — Geschenkt wurden: von Herrn Kaufmann Breidenbach eine Sammlung von Harzpräparaten; von dem Untertertianer Heling ein Holzschnreier; von dem Quartaner Prillwitz Muscheln und Insekten.

### 6. Für den Unterricht im Singen

wurde angekauft die „Glocke“ von Romberg, 10 Bass-, 10 Tenor-, 16 Alt- und 25 Sopranstimmen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

### a) Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler des hiesigen Gymnasiums.

Zu dem Verein gehören folgende 51 Herren als Mitglieder: Ober-Postsekretär Alte, Post-Direktor Anter, Archidiakonus Bäke, Rechtsanwalt Bartisch, Bürgermeister Böhmier, Kaufmann Baumgärtner, Kaufmann Breidenbach, Kaufmann Batt, Dr. med. Bundt, Diakonus Büttner, Oberst-Lieutenant Doussin, Oberlehrer Droyßen, Kaufmann Freundlich, Rentier Gronau, Kaufmann Gronau, Schuhmachermeister Haberstroh, Kaufmann Hahn, Oberlehrer Heling, Beigeordneter Hoppe, Oberlehrer Dr. Hosenfeldt, Kaufmann Ihlenfeld, Kaufmann Jacobsohn, Kreisbaumeister Kleedehn, Buchdruckereibesitzer Klemp, Brauereibesitzer Kittelmann, Rechtsanwalt Koeppl, Superintendent Klar, Professor Dr. Knorr, Amtsrichter Laehr, Apotheker Leitzow, Kaufmann Levenstein, Apotheker Maass, Kaufmann Maass, Kaufmann C. Müller, Buchbindemeister O. Müller, Buchhändler W. Müller, Oberlehrer Dr. Naumann, Bahnhofswirt Negendank, Kaufmann Noack, Kaufmann Noeske, Hotelbesitzer Nenius, Professor Dr. Scheibner, Kreisphysikus Dr. Schmidt, Oberlehrer Seidel, Steuerinspektor Sittenfeld, Kaufmann Simonis, Gymnasial-Direktor Stier, Kaufmann Toepel, Kreistierarzt Traeger, Stadtverordneten-Vorsteher Villnow, Buchhändler Wahrendorff.

Das Vermögen belief sich am 1. Februar 1898 auf 2115,50 M., von welchem 1842,55 M. bei dem hiesigen Spar- und Kredit-Verein hinterlegt und 226,35 M. bei der hiesigen städtischen Sparasse eingezahlt und 46,00 M. bar vorhanden sind. Das Vermögen ist gewachsen um 86,99 M.

Außerdem besitzt der Verein drei westpreußische Pfandbriefe, einen zu 500 M. (Litt. D. Nr. 08129) und zwei zu je 200 M. (Litt. F. Nr. 03334 und Nr. 03333.)

Unterstützungen an Schulgeld sind für das Jahr zwei Schülern in Höhe von je 100 M. gewährt worden. Die Verwaltungskosten betrugen 12 M.

**b) Die Sterbe-, Witwen- und Waisenkasse der Lehrer des Gymnasiums.**

A. Einnahme.

1. Bestand Ende 1896	52,38 M.
2. Beiträge der Mitglieder und abgehobene Zinsen	257,18 "
3. Außerordentliche Beiträge	4,35 "
	<hr/>
Zusammen	313,91 M.

B. Ausgabe.

1. An zwei Witwen	174,00 M.
2. Dem Guthabenbuch der Belgarder Kreissparkasse Nr. 20580 zugeschrieben	70,00 "
3. Porto	0,60 "
	<hr/>
Zusammen	244,60 M.

Bleibt Bestand 69,31 M.

Das Vermögen der Kasse bestand Ende Dezember 1897

in einem Guthabenbuch der Sparkasse der Stadt Belgard Nr. 1468	4164,12 M.
in einem Guthabenbuch der Belgarder Kreissparkasse Nr. 20580	1425,00 "
Barbestand	69,31 "
	<hr/>
Zusammen	5658,43 M.

**c) Studienstiftung.**

A. Einnahme.

1. Bestand am 1. Januar 1897	4916,22 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1897	168,56 "
	<hr/>
Zusammen	5084,78 M.

B. Ausgabe.

Stipendium für einen auf der Universität studierenden früheren Schüler des Belgarder Gymnasiums	100,00 M.
	<hr/>
Bleibt Bestand	4984,78 M.

**d) Stipendien- oder Waisen-Stiftung.**

1. Bestand am 1. Januar 1897	1150,85 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1897	40,25 "
	<hr/>
Zusammen	1191,10 M.

**e) Prämien-Stiftung.**

1. Bestand (j. den vorjährigen Jahresbericht)	599,29 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1897	22,23 "
	<hr/>
Zusammen	621,52 M.

Die Kapitalien für die Studien-, Stipendien- und Prämien-Stiftung sind bei der hiesigen  
Stadtsparkasse hinterlegt.

Allen genannten Gebern stattet der Unterzeichnete im Namen der Amtstalt für ihre Gaben  
den wärmsten Dank ab.

## VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Das Schulgeld ist vierteljährlich stets innerhalb der ersten 8 Tage nach Beginn des Unterrichts zu zahlen. Dasselbe beträgt für die Vorschulklassen 60 M., für Sexta 100, für Quinta 108, für Quarta 116, für Tertia 124, für Setunda 132, für Prima 140 M. jährlich. Abgehende Schüler sind spätestens zu dem Tage, an welchem der Unterricht des neuen Vierteljahrs beginnt, abzumelden; andernfalls ist noch das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten. Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Herrn Bürgermeisters Böhmer zu richten. Bedingung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Für die Vorschule ist Erlaß des Schulgeldes nicht gestattet.

Gesuche um Unterstützung aus den Mitteln des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler sind schriftlich an den Vorstand des Vereins zu Händen des Direktors zu richten.

### 2. Aufnahme neuer Schüler.

Das laufende Schuljahr endet am 2. April; das neue beginnt Dienstag, den 19. April, früh 7 Uhr.

Die Prüfung und Einschreibung neu aufzunehmender Schüler findet Montag, den 18. April, vormittags von 9—12 in der Quinta des Gymnasialgebäudes statt.

Die Anmeldung muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter bei dem Direktor persönlich oder schriftlich erfolgen. Zur Aufnahme sind einzureichen nach § 3 der „Allgemeinen Schulordnung für die höhern Lehranstalten der Provinz Pommern“:

1. der standesamtliche Geburtschein,
2. für getaufte Schüler der Taufsschein,
3. der Impfsschein, oder, wenn der Angemeldete bereits das zwölfe Lebensjahr vollendet hat, der Wiederimpfsschein,
4. ein Abgangszugnis von der etwa bereits besuchten Schule oder, wenn der Schüler anderweitig vorbereitet ist, ein Zugnis über Betragen und Bildung.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler ebenso wie jeder Wechsel der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors, welche vorher nachzusuchen ist, noch ehe eine Entscheidung stattfindet; in Gasthäusern zu wohnen ist nicht zulässig. In die Sexta werden in der Regel nur Knaben aufgenommen, welche das neunte Lebensjahr vollendet haben, und davon ausgehend ist auch für die Aufnahme von Schülern in höhere Klassen das ordnungsmäßige Lebensalter zu berechnen.

Belgard, den 25. März 1898.

H. Stier.

